

Pressemitteilung – 31. Juli 2025, Gelsenkirchen

Die Manifesta 16 Ruhr startet Open Call:

This is not a Church

Die Manifesta 16 Ruhr, die 16. Ausgabe der Europäischen Nomadischen Biennale, startet ihren Open Call für lokale Projekte. Initiativen, Kollektive, Institutionen und Einzelpersonen aus dem gesamten Ruhrgebiet sind eingeladen, interdisziplinäre soziokulturelle Projekte vorzuschlagen. Die Biennale findet vom 21. Juni bis zum 04. Oktober 2026 statt. Sie fördert lokal verankerte Projekte – initiiert mit, für und von Gemeinschaften – mit dem Ziel, langfristiges kulturelles Engagement und gemeinsames kreatives Schaffen über die Dauer der Biennale hinaus zu ermöglichen.

Die Manifesta 16 Ruhr wird sich im Sommer 2026 über das gesamte Ruhrgebiet erstrecken. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften setzt sich die Manifesta 16 mit sozialen, politischen und ökologischen Themen auseinander und bietet neue Perspektiven auf die historischen und gegenwärtigen Strukturen des Ruhrgebiets. Die Manifesta 16 versteht sich als Katalysator für Veränderung, indem sie gesellschaftliche Themen aufgreift, Debatten anregt, Konventionen hinterfragt und idealerweise ein nachhaltiges Vermächtnis in der Region hinterlässt. Im Zentrum steht dabei die Umnutzung von Nachkriegskirchen, die in Deutschland zunehmend aufgegeben oder abgerissen werden. Ziel ist, diese entweihten Räume neu zu denken, damit sie wieder als Orte der Gemeinschaft und als Knotenpunkte für Zusammenarbeit im Quartier wirken können.

OPEN CALL FÜR LOKALE PROJEKTE

Jede Ausgabe der Manifesta beinhaltet einen Open Call, der lokale Initiativen, Kollektive, Institutionen und Einzelpersonen aus der

Zivilgesellschaft einlädt, Projekte in Zusammenhang mit der Biennale zu entwickeln. Die Manifesta 16 freut sich auf Projektpartner*innen, die vielfältige Gruppen zusammenbringen und den sozialen Zusammenhalt durch Kunst, Musik, Literatur, Ökologie, Sport, Demokratie und darüber hinaus stärken. Die Projekte sollen gemeinsame Perspektiven innerhalb der diversen Gesellschaft des Ruhrgebiets sichtbar machen und vorzugsweise in oder in der Nähe einer (ehemaligen) Gebetsstätte im Ruhrgebiet stattfinden.

Die elf ausgewählten Projektpartner*innen werden eine Kooperationsvereinbarung mit der Manifesta 16 abschließen, die einen finanziellen Kooperationsbeitrag von bis zu 15.000 Euro beinhaltet. Die ausgewählten Projekte werden Teil des Manifesta 16 PLUS-Programms, das parallel zum Hauptprogramm der Biennale läuft. Eine Jury aus lokalen und internationalen Kulturakteur*innen wählt Projekte aus, die gemeinschaftliches Engagement fördern und lokal eingebettet sind – mit Blick auf Relevanz, Nachhaltigkeit und langfristige Wirkung. Die Projekte können im gesamten Ruhrgebiet stattfinden.

Der Open Call ist bis zum 30. September 2025 geöffnet. Für Interessierte bietet die Manifesta 16 Informationsveranstaltungen in Dortmund (27.08.) und Essen (04.09.) sowie online (11.09.) an.

Weitere Informationen zu den Einreichungskriterien, Teilnahmebedingungen und Informationsveranstaltungen zum Open Call finden Sie unter: manifesta16.org/opencall.

Hinweise an die Redaktionen

Die Manifesta 16 Ruhr wird in verschiedenen Städten des Ruhrgebiets vom 21. Juni bis zum 4. Oktober 2026 stattfinden.

Über die Manifesta 16: manifesta16.org

Folgen Sie uns auf:

[Instagram](#)

[YouTube](#)

[LinkedIn](#)

Pressekontakte

Für lokale und regionale Medien:

Verena Anker

Verenaanker@manifesta.org

Für nationale Medien:

Kathrin Luz

kl@luz-communication.de

Für internationale Medien:

Pickles PR: Enrichetta Cardinale

enrichetta@picklespr.com

Für französische Medien:

Nadia Fatnassi

nadia@closeencounters.fr

Initiatoren

MANIFESTA

REGIONALVERBAND
RUHR

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer

RAGSTIFTUNG

E.ON
STIFTUNG

Kunststiftung
NRW

BROST
STIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

Krupp
Stiftung